

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0811/2017
Amt/Aktenzeichen 61/2/66 11 Neu W1	Datum 29.05.2017	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 13.06.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Anhörung	21.06.2017	Ö
Verkehrsausschuss	Entscheidung	27.06.2017	Ö

Betreff: Umgestaltung Wallaustraße (nördl. Abschnitt) inkl. Lahnstraße und Emausweg; hier: Vorplanung (Planungszwischenstand), Bürgerbeteiligung	
Mainz, 07.06.2017	
gez. Eder	gez. Merkator
Katrin Eder Beigeordnete	Kurt Merkator Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Neustadt** empfiehlt, der **Verkehrsausschuss** nimmt den aktuellen Stand der Vorplanung (Planungszwischenstand) zur Kenntnis und beschließt die Durchführung einer Bürgerinformation (Partizipation).

1. Sachverhalt

Die Aufwertung des Straßenraums Wallastraße (inklusive Begleitgrün) durch das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt ist Teil des Integrierten Entwicklungskonzeptes im Regionalfenster Mainz-Neustadt. Ziel ist es, neben dem zukünftigen neuen Quartiersplatz und den vorgesehenen Wohnungsneubauten im Gebiet des Bebauungsplanes „Neuer Quartiersplatz – N87“, einen harmonischen und fließenden Übergang zu erreichen.

Die Wallastraße durchquert die Mainzer Neustadt in ihrer gesamten Länge vom Kaiser-Karl-Ring im Norden bis zum 117er Ehrenhof im Süden. Historisch bedingt verändert sich das Straßenbild im Laufe seiner Süd-Nord-Ausdehnung und zeigt, gerade im nördlichen Abschnitt, gravierende Defizite im Straßenraum auf.

Im Zuge der benachbarten geplanten Neugestaltung eines Quartiersplatzes und einhergehender Hochbaumaßnahmen im Planungsgebiet N87 zwischen Wallastraße, Sömmerringstraße, Kaiser-Karl-Ring und Goethestraße ist eine Umgestaltung und Aufwertung der Verkehrsflächen (inkl. Straßenbepflanzung) in der Wallastraße beabsichtigt.

Neben der konzeptionellen und optischen Einbindung und Harmonie zum entstehenden Quartiersplatz spielen sowohl die Aufenthaltsqualität als auch die Freiraumplanung eine wichtige Rolle in diesem Bereich.



2. Lösung

Im Grundsatz wurde über das Vorhaben und das Vorgehen bzgl. der vorgesehenen Bürgerinformation bereits im Verkehrsausschuss am 22.11.2016 informiert.

Die Planung wurde in der Zwischenzeit weiter konkretisiert und der aktuelle Planungszwischenstand der Vorplanung wird nun im Vorfeld der angedachten Bürgerinformation vorgestellt.

Die Planung der nördlichen Wallaustraße gliedert sich in folgende 3 Abschnitte:

- a) Südabschnitt (Nahestraße bis Emausweg / künftiger Quartiersplatz)
- b) Mittelabschnitt (Bereich künftiger Quartiersplatz)
- c) Nordabschnitt (künftiger Quartiersplatz bis Kaiser-Karl-Ring)

Die beiden außenliegenden Abschnitte und die Lahnstraße werden einem klassischen Straßenquerschnitt und der Neustadtstraßenkonzeption entsprechend mit Gehwegen ausgebildet und erhalten eine Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h.

Der Mittelabschnitt und der Emausweg, in dem sich heute sowie auch künftig eine Kindertagesstätte befindet, werden als verkehrsberuhigte Bereiche ausgebildet.

Es ist beabsichtigt, die vorliegende Planung nach der Sommerpause 2017 in einer Bürgerbeteiligung vorzustellen. Sollten sich daraus prinzipielle Planungsergänzungen und / oder –änderungen ergeben, werden diese geprüft und ggf. berücksichtigt. Dementsprechend wird die Planung dann erneut im Verkehrsausschuss vorgestellt.

3. Alternativen

Alternativ zu der Umgestaltung der Wallaustraße kann das Beibehalten der Ist-Situation genannt werden. Daraus würde folgen, dass die in Aussicht gestellten Fördergelder nicht beantragt werden und damit entfallen.

4. Ausgaben / Finanzierung

Die Herstellungskosten für diese Straßenumgestaltung betragen gemäß einem ersten groben Ansatz ca. 1,2 Mio € (netto). Die Maßnahme wird unter Berücksichtigung der Beiträge über das Programm der Sozialen Stadt finanziert. Es ist beabsichtigt, die Zuschussunterlagen spätestens bis zum 29.09.2017 beim Land einzureichen.

Die Bürgerbeteiligung hat keine finanziellen Auswirkungen bzgl. der Planung und wird über das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt finanziert.